

logie der Internationalen Union für Speläologie unter dem Vorsitz von William R. Halliday stattfinden, die während des 10. Internationalen Kongresses für Speläologie in Budapest ins Leben gerufen worden ist.

Neben den Vorträgen, die dem Vulkanismus und speziell dem Studium der Lavahöhlen gewidmet sein werden, sollen auch allgemeine Themen behandelt werden, wie etwa die Möglichkeiten des Schutzes von Höhlengebieten oder Fragen der Umwelt-erziehung in Zusammenhang mit Höhlen. Besondere Beachtung wird auch der Bio-speläologie geschenkt werden.

Die Teilnahmegebühr wurde mit 30 US-Dollar festgelegt. Damit wird das Recht zur Vorlage von Beiträgen, zur Teilnahme an den Tagungsveranstaltungen und auf die Publi-kation erworben. Angaben über Unterbringung und Aufenthaltskosten werden nach Vor-liegen der vorläufigen Anmeldung durch die Veranstalter erfolgen.

Am 30. September und in der Zeit vom 5. bis 7. September 1992 ist ein Exkursions-programm vorgesehen, wobei Höhlen auf der Insel Terceira (Gruta dos Balcoes, Gruta das Agulhas) und auf der Insel Pico (Gruta das Torres, Furna dos Montanheiros, Furna Frei Matias) besucht werden. Geplant ist parallel dazu ein Besichtigungsprogramm für Begleitpersonen.

Die Voranmeldung soll baldmöglichst beim Secretariado „Os Montanheiros“, Rua de Rocha, 6/8, P-9700 Angra do Heroísmo, Acores (Tel.: 095-2 29 92) erfolgen.

SCHRIFTENSCHAU

F(ritz) Reuter und V(ladimir) V. Tolmačev, Bauen und Bergbau in Senkungs- und Erdfall-gebieten. Eine Ingenieurgeologie des Karstes. Unter Mitarbeit von H. Molek, G. Suderlau und V. P. Chomenko. Schriftenreihe für Geologische Wissenschaften (Series in Geological Sciences), herausgegeben von der Gesellschaft für Geo-logische Wissenschaften e. V., Heft 28, 176 Seiten, mit 87 Abbildungen und 33 Tabellen. Akademie-Verlag, Berlin 1990. Preis (broschiert) DM 60,—.

Nach den Angaben im Vorwort ist das vorliegende Buch gleichzeitig im Akademie-Verlag in Berlin und im Verlag Nedra in Moskau erschienen und bringt die Ergebnisse eines langjährigen Erfahrungsaustausches zwischen der Bergakademie Freiberg in Sachsen und dem Karstlaboratorium Dzeržinsk in Rußland. „Um das Buch unter den jeweiligen geologischen Bedingungen in beiden Ländern benutzerfreundlich zu gestalten“, heißt es in dem (so wie der übrige Text offenbar noch vor der „Wende“ und dem Zusammenschluß der beiden deutschen Staaten abgefaßten) Einführungstext des Vor-wortes, „wird es gewisse Unterschiede geben, die in erster Linie die ausgewählten Beispiele betreffen“ (S. 9). Diese Unterschiede dürften beträchtlich sein, denn in der deutschsprachigen Ausgabe des Akademie-Verlages findet sich kein einziger Hinweis, bzw. kein einziges Beispiel mit Erfahrungen aus dem Bereich der ehemaligen Sowjet-union; lediglich der rund 270 Zitate umfassende Literaturhinweis enthält 19, ins Deutsche übertragene Titel von Veröffentlichungen, die im Original in russischer

Sprache erschienen sind, und die im Text in einer kurzen Übersicht (S. 50–51) erwähnt sind.

Vom Inhalt her müßte der Titel des Buches wohl den Zusatz „in Senkungs- und Erdfallgebieten des mitteldeutschen Zechsteinbereiches“ erhalten, da sich alle eingehender behandelten Beispiele ausschließlich auf dieses Gebiet beziehen. Bedauerlich ist auch, daß bei den (Karten-)Skizzen und Abbildungen präzise Ortsangaben häufig nicht für notwendig erachtet oder (aus Gründen der Geheimhaltung?) bewußt vermieden worden sind. Gelegentlich werden sogar ausführliche Untersuchungsergebnisse an Erdfällen aus einem unbekannt bleibenden „Gebiet 1“ mit einem ebenfalls nicht näher genannten „Gebiet 3“ verglichen (S. 126–129).

Das Buch ist nahezu ausschließlich den ingenieurgeologischen Problemen des Sulfatkarstes und des Chloridkarstes gewidmet; der Karbonatkarst ist eher am Rande erwähnt. In der Anwendung der Terminologie des Kalkkarstes und der Interpretation karst- und höhlenkundlicher Begriffe ergeben sich dementsprechend etliche Ansatzpunkte für Diskussionen. Andererseits ergänzt das Buch sehr wesentlich die im westeuropäischen Raum gängigen Lehr- und Handbücher der Karst- und Höhlenkunde, die ihrerseits in der Regel den Sulfat- und Chloridkarst eher stiefmütterlich behandeln und sich schwerpunktmäßig auf den Karbonatkarst konzentrieren.

Nach einem Überblick über die Entwicklung der Karstprozesse enthält das vorliegende Buch eine kurze Zusammenfassung über die Grundtendenzen der Entwicklung der Karstwissenschaften im Ingenieurwesen und im Bergbau, um dann ausführlich auf die ingenieurgeologische Erkundung in Karstgebieten einzugehen. Dabei werden die verschiedensten Aspekte der angewandten Karstkunde berücksichtigt, unter anderem etwa Bauschäden und Städtebau in Senkungsgebieten, Maßnahmen des Wasserbaues und die mannigfachen Beziehungen zwischen Karst und Bergbau, wofür insbesondere in den Zechsteingebieten Mitteldeutschlands reiche Erfahrungen vorliegen. Eingehende Darstellungen sind auch den Möglichkeiten der Prognose künftiger Entwicklungen sowie der Sicherung und Sanierung bestehender Anlagen und den aktuellen Entwicklungstendenzen dieses wichtigen Teilbereiches karstwissenschaftlicher und karstwirtschaftlicher Forschung gewidmet. Man sollte das Buch daher nicht einfach zur Kenntnis nehmen und in den Bücherschrank stellen, sondern als Bilanz der anthropogen wesentlich mitverursachten Entwicklung des mitteldeutschen Sulfat- und Chloridkarstes betrachten und zu einem Ausgangspunkt der Überlegungen und Diskussionen über gegenwärtige und zukünftige Maßnahmen und Planungen wählen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Gerd Albrecht und Andrea Hahn, mit Beiträgen von A. Schreiner und G. Dieterich, Rentierjäger im Brudertal. Die jungpaläolithischen Fundstellen um den Petersfels und das Städtische Museum Engen im Hegau. Führer zu archäologischen Denkmälern in Baden-Württemberg, Band 15. Herausgegeben vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, dem Förderkreis für die ur- und frühgeschichtliche Forschung in Baden und der Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte in Württemberg und Hohenzollern. 104 Seiten. Konrad-Theiss-Verlag, Stuttgart 1991. Preis DM 15,-.

Von den Höhlen im Brudertal bei Engen im Hegau ist insbesondere der Petersfels bekannt, eine ursprünglich unbenannte Höhle, in der der pensionierte Oberpoststrat Eduard Peters bei Grabungen im Jahre 1927 reiche Funde aus dem Jungpaläolithikum machte. Eine 1930 veröffentlichte Monographie über „die altsteinzeitliche Kulturstätte

Petersfels“ macht die Höhle und ihre wissenschaftliche Bedeutung in Fachkreisen weit hin bekannt. Neue Grabungen von 1974 bis 1979 und die (teilweise) Sichtung des Ab-raumes der Grabung von Peters führen zur Erkenntnis, daß diese Höhle zusammen mit den in Luftlinie nur etwa 12 Kilometer entfernten Höhlen Schweizersbild und Kessler-loch bei Schaffhausen (Schweiz) zu den fundreichsten und wichtigsten Magdalénien-Fundplätzen im südwestlichen Mitteleuropa gehört.

Neben dem Petersfels sind im Brudertal auch der von Peters entdeckte, jetzt unter dem Namen Gnirshöhle beschriebene Hohlefels und das erst 1978 zufällig entdeckte Drexlerloch untersucht worden.

Funde und Ergebnisse haben in das im Dezember 1990 der Öffentlichkeit vorge-stellte urgeschichtliche Museum der Stadt Engen Eingang gefunden. Sowohl über dieses Museum als auch über die Fundorte, die Grabungsgeschichte und die Untersuchungser-gebnisse informiert der nun vorliegende, reich mit teilweise in Farbe publizierten, instruktiven Abbildungen und mit Skizzen und Tabellen versehene Führer. Der Band vermittelt in ausgezeichneter Weise ein zusammenfassendes Bild der wissenschaftlichen und kulturhistorischen Bedeutung dieser „archäologischen Landschaft“ im Hegau.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Anschriften der Autoren von Aufsätzen in diesem Heft:

Dr. Michael *Meyberg* und Bettina *Rinne*, Hürstringstraße 6, CH-8046 Zürich, Schweiz
Fritz *Reinboth*, Theodor-Francke-Weg 52, D-W 3300 Braunschweig, Bundesrepublik Deutschland

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien.— Verlags- und Herstellungsort: Wien.— Her-steller: Druckerei F. Seitenberg Ges. m. b. H., A-1050 Wien.— Redaktion: Univ.-Prof. Mag. Dr. Hubert Trimmel und Oberstudienrat Mag. Dr. Stephan Fordinal, Redaktions-adresse wie oben.— Verbandszweck: Förderung der Karst- und Höhlenforschung, unter anderem durch den Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde befaßten Organisationen und Herausgabe der karst- und höhlenkundlichen Fachzeitschrift „Die Höhle“. — Grundlegende publizistische Richtung: Wissenschaftliche Forschungserge-bnisse und andere einschlägige Informationen über Karst- und Höhlenkunde aus dem In- und Ausland.— Verbandsvorstand: Präsident: Akad. Rest. Mag. Heinz Ilming (Brunn am Gebirge); Vizepräsidenten: Siegfried Gamsjäger (Obertraun), Dr. Max H. Fink (Klosterneuburg); Generalsekretär (Schriftführer): Günter Stummer (Wien); Kassier: Herbert Mrkos (Wien); Schriftleiter: Univ.-Prof. Mag. Dr. Hubert Trimmel (Wien).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [043](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftschau 30-32](#)